

Titel: **Liebesaffären zwischen Problem und Lösung**
Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten

Herausgeber: **Gunther Schmidt**
Verlag: **Carl-Auer-Systeme, Heidelberg, 2004**
Umfang: **460 Seiten**
ISBN-Nr.: **3-89670-430-3**
Preis: **29,75 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Die Voraussetzung für den Erfolg einer Therapie ist eine kooperative Beziehung, in der gewissermaßen in einem arbeitsteiligen Austausch beide Seiten die Verantwortung für ihren Teil des Geschehens übernehmen. Der Therapeut fungiert ähnlich wie ein Lotse, wobei aber Maßstab aller seiner Führungsvorschläge zunächst die Landkarte des Klienten von der Welt ist.“ (S. 133)
Endlich!! so seine Fans, hat Gunther Schmidt ein Buch herausgebracht. Schon lange haben wir darauf gewartet und ihn gedrängt und nun ist es da!

Seinen Weg vom systemischen zum hypnosystemischen Arbeiten beschreibt er in seiner Einführung nachvollziehbar, anregend und erfahrungsgesättigt.

„Therapeuten haben die ethische Pflicht, den gesamten Prozeß der Zusammenarbeit so mitzugestalten, dass er zu einem Kontext der Wertschätzung, Sicherheit, von Wohlgefühl wird.“ (S. 61). Deutlich wird, wie hilfreich und plausibel die kompetenzorientierten Verfahren nach Milton Erickson mit den lösungsorientierten Vorgehensweisen nach Steve de Shazer miteinander kombinierbar sind.

Nach der Einführung folgen drei Schwerpunkte:

Grundsätzliche Aspekte, therapeutische Anwendungsfelder und Nutzungsmöglichkeiten in den Bereichen Team- und Organisationsentwicklung aus dem Fundus bisher in diversen Büchern und Zeitschriften erschienenen Artikel aus den Jahren 1985 bis 2003.

Hier zeigt sich Gunther Schmidt als der Meister des Sowohl als Auch.

Einerseits ein hohes Maß an Redundanz, andererseits die auch von Helm Stierlin im Geleitwort beschriebene lebendige Neugier und Energie Gunther Schmidts, die die Leserin einladen, immer wieder neue(!) Anregungen kunstvoller Kooperation zu entdecken.

Hannover, den 15.7.2005 für die Zeitschrift Familiendynamik